



# Gemeinde Werfenweng AKTUELL

An einen Haushalt - P.b.b.  
Verlagspostamt und Bestimmungsort:  
5453 Werfenweng

Amtliche Mitteilung

**Information der  
Gemeinde**

Folge 8 - Dezember 2005

## Wasser ist wertvoll



Die ausreichende und qualitativ einwandfreie Wasserversorgung für Trink- und Nutzwasser ist in Werfenweng selbstverständlich. Doch ist es wirklich selbstverständlich?

Die Wasserversorgung wird in Werfenweng neben zahlreichen

Hausanlagen überwiegend durch Genossenschaften sichergestellt. Ob es die Wassergenossenschaft Werfenweng, die Wassergenossenschaft Zaglau, die Wassergenossenschaft Eulersberg, die Wassergenossenschaft Kendl, die Wassergenossenschaft Ruhdorf

oder andere Genossenschaften sind, überall finden sich ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder, die eine unglaublich verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe zur Sicherstellung der Wasserversorgung übernommen haben.

Die Wassergenossenschaft Wer-



*Der Bürgermeister, die Gemeindevertreter und die Gemeindebediensteten wünschen allen Werfenwengerinnen und Werfenwengern sowie unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und alles Gute für das Neue Jahr 2006*

## Der Bürgermeister informiert



*Liebe Werfenwengerinnen,  
liebe Werfenwenger!*

Es ist doch selbstverständlich, dass wir alle gutes, sauberes Trinkwasser genießen können. Kaum jemand wird, wenn er den Wasserhahn aufdreht, darüber nachdenken, ob das wirklich so selbstverständlich ist.

Ist es das ?

Unser gutes Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, das wir jeden Tag zum Überleben brauchen, gar nicht zu reden davon, dass wir das Wasser zum Waschen, zum Baden, zum Kochen, zum Autowaschen, zum Putzen und zu vielem mehr brauchen. Und dieses wertvolle Gut kommt nicht von selber in unsere Haushalte oder in die Küchen der Hotels oder in die Badezimmer unserer Pensionen.

Es gibt Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich ehrenamtlich darum kümmern, dass dieses gute Wasser immer und auch stets in bester Qualität aus den Wasserhähnen fließt. Die Wassergenossenschaften sind es, die für die Wasserversorgung bei uns in Werfenweng sorgen, die sich um die Fassung der Quellen kümmern, um den Bau der Zuleitungen, der Hochbehälter, der Versorgungsleitungen und der Entkeimungsanlagen. Die Genossenschaften kümmern sich jeden Tag um die Wartung und Pflege des Versorgungsnetzes, ein Aufwand, der nicht unerheblich ist. Und dazu kommt auch noch die große Verantwortung, die von den Obleuten und den Mitgliedern des Vorstandes der Genossenschaften übernommen wird, sie ist oft unbemerkt und ungedankt. Deshalb darf ich hier speziell an diese Personen ein großes „Danke“ richten!

Peter Brandauer

fenweng ist hier die größte Genossenschaft, das Versorgungsgebiet umfasst das Ortszentrum, Teile vom Eulersberg, Zaglau und Ruhdorf. Das Wasservorkommen ist in Werfenweng zwar hoch, die einzelnen Quellen sind aber sehr klein und oft schwierig zu fassen. Allein die Wassergenossenschaft Werfenweng bezieht das Wasser aus 11 verschiedenen Quellen mit einer gesamten Mindestschüttung von 6,7 Liter pro Sekunde. Die Quellzuleitungen sind insgesamt 7,5 km lang, die Versorgungsleitungen betragen (ohne Hausanschlüsse) ca. 4,5 km. Der Hochbehälter der WG Werfenweng fasst 200 m<sup>3</sup>, der maximale Tagesbedarf beträgt 442 m<sup>3</sup>, pro Jahr werden aus der Anlage der WG Werfenweng über 50.000 m<sup>3</sup> Wasser gebraucht. Im Hochbehälter ist auch eine UV-Entkeimungsanlage eingebaut, die pro Stunde 25m<sup>3</sup> Wasser auf-



bereiten kann. Dabei wird das Quellwasser durch ein Gefäß mit UV-Lampen geschickt und werden dabei eventuell vorhandene Keime abgetötet. Das Wasser wird jedoch nicht mit Chemie versetzt und bleibt somit unverändert rein und bestens im Geschmack.

Die Obmänner und Funktionäre der Genossenschaften sind immer für die Bürger da, wenn es Anliegen in Bezug auf die Wasserversorgung gibt. Bei der WG Werfenweng sind die Ansprechpersonen der Obmann Alois Huber und der Wassermeister David Rettensteiner.

Alle Wasserversorgungsanlagen werden regelmäßig durch die Behörde kontrolliert und durch die Genossenschaften gepflegt und gewartet. Somit ist ständig sauberes und bestes Trinkwasser gewährleistet.

Peter Brandauer

## Aktuelles

### Die Bergbahnen haben investiert

#### Die Zaglau-Arena- Eine Neuheit im Salzburger Land

Die Zaglau-Arena wird das neue Einsteiger- und Übungsschigebiet rund um die Talstation der Ikarus-Seilbahn. Dazu wurden 2 neue Liftanlagen samt neuer Pistenflächen und Beschneiungsanlagen errichtet. Es gibt somit ideale Hänge in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, besonders geeignet zum Schnuppern und Trainieren für Schischulen, Snowboarder, junge Familien oder alle die einfach noch nicht so hoch hinaus wollen.

#### Der neue Schöntallift

Der mit 40 Betriebsjahren bereits historische Schöntallift wurde auf neuer Trasse vollkommen neu errichtet und führt nun bis oberhalb des Gasthofs Tennenblick. Von hier aus eröffnet sich ein wunderschöner Panoramablick über Werfenweng und das gesamte Tennengebirge. Die Förderkapazität des Liftes ist mit 1000 Pers./h mehr als doppelt so



hoch, die Länge mit 480 Metern fast doppelt so lang wie bisher. Auch die Zu- und Abfahrt zum Lift wird durch neue Schiwege wesentlich verbessert.

#### Der neue Seppilift

Die bisherige, überaus beliebte Anlage auf der Weissacherwiese entsprach nicht mehr allen Anforderungen und wurde nun durch einen leistungsfähigen Neubau mit geänderter Linienführung ersetzt.

Schließlich wurde die Panoramaabfahrt im Bereich des Steilhanges umgebaut.

## Aktuelles aus dem Gemeindeamt

### Gemeindeabgaben 2006

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 15.12.2005 die Gemeindesteuern, -abgaben und -gebühren für das Jahr 2006 beschlossen. Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr wurden bei der Kanalanschluss- (+ 10,-) und Kanalbenützungsgebühr (+ 0,05), Restmüll (+ 0,10/120-l-Tonne), Müllgrundgebühr (+0,50) vorgenommen. Bei allen übrigen Abgaben wurde keine Erhöhung vorgenommen. Die Abgaben im Detail:

<b>Grundsteuer A</b>	500%	
<b>Grundsteuer B</b>	500%	
<b>Kommunalsteuer n. d.</b>		
<b>Lohnsumme</b>	3%	
	netto	brutto
<b>Hundesteuer</b>	10,-	
<b>Ortstaxe</b>	1,10	
<b>Ortstaxe Strußing-Ladenberg-Bischling</b>	0,90	
<b>Ortstaxe für Zweitwohnsitz:</b>		
bis 40 m² Wohnfläche	198,-	
über 40 m² Wohnfläche	264,-	
<b><u>Friedhofsgebühren:</u></b>		
Kindergräber	10,-	
Einzelgräber	22,-	
Einzelgräber Rand	30,-	
Doppelgräber	33,-	
Doppelgräber Rand	37,-	
Grabanlagen	44,-	
<b><u>Abwasserbeseitigung:</u></b>		
Kanalbenützungsgebühr	2,65	2,92
Kanalanschlussgebühr	465,-	511,50
Zählermiete	10,-	11,-
<b><u>Müllabfuhr:</u></b>		
Grundgebühr pro Punkt	10,50	11,55
Restmüll 90-l-Tonne	3,07	3,38
Restmüll 120-l-Tonne	4,10	4,51
Restmüll 240-l-Tonne	8,20	9,02
Restmüll 1.100-l-Tonne	37,58	41,34
Biomüll 40-l-Tonne	3,25	3,58
Biomüll 80-l-Tonne	4,01	4,40
Biomüll 120-l-Tonne	4,97	5,47
Biomüll 240-l-Tonne	9,93	10,92

#### Kindergartengebühr:

1 Kind	49,09	54,-
2 Kinder	64,55	71,-

### Teilnahme am Projekt Servicequalität Pongau

Sowohl die Gemeindevertretung als auch der Vorstand des Tourismusverbandes haben die Teilnahme am Projekt „Servicequalität Pongau“ beschlossen. Was sind die wichtigsten Inhalte dieses Projektes?



Wer heute im heiß umkämpften Tourismusmarkt überleben will, muss einfach besser sein als die anderen. Und anonyme Tests beweisen es immer wieder, das Rad läuft in vielen Tourismusorten noch nicht so rund wie viele denken. In den meisten Betrieben ist nicht die Ausstattung das Problem, sondern es hapert am Service, am Mitdenken für den Gast und oft auch an der Freude am „Dienen“. Alle Marktfor-



schungsberichte zeigen, dass nicht an erster Stelle der Prospekt, das Internet oder die Anzeigen die Gäste bringen, sondern die persönliche Empfehlung von Bekannten und Verwandten. Wer dieses „kostenlose“ Werbemittel nutzen will, braucht nicht nur zufriedene, sondern begeisterte Gäste, die mit viel Engagement zum besten Werbeträger des Betriebes und des Ortes werden. Ziel der Initiative ist es, den Service am Gast stetig zu verbessern und zu optimie-



ren. Nicht nur in direkten Tourismusbetrieben, sondern entlang der kompletten Servicekette vom Mitarbeiter im Lebensmittelgeschäft bis zum Taxifahrer, vom Schilehrer bis zur Mitarbeiterin im Tourismusbüro, der ganze Ort soll miteinbezogen werden.

Zu Beginn wird es einen Gemeinde-Check geben, um Stärken und Schwächen festzustellen. In einem Team aus der Gemeinde sollen dann Maßnahmen entwickelt werden, natürlich wird es auch Weiterbildungsmaßnahmen geben, je nachdem was gewünscht wird.

Im Projekt werden wir von Heike Glatzel, FUTOUR München, Alexander Seiz, FUTOUR Waldstetten und Karmen Mentil, ÖAR Wien fachlich begleitet. Das Projekt soll in den Jahren 2006 und 2007 umgesetzt werden.

Wir dürfen alle sehr herzlich einladen, mitzumachen.

### Das Werfenwenger e5-Team hat sich gebildet



Bereits in der letzten Ausgabe von Werfenweng aktuell haben wir berichtet, dass Werfenweng nun auch zu den e5-Gemeinden

des Landes Salzburg gehört. Eine wichtige Verpflichtung in diesem Programm ist die Bildung eines e5-Teams. Diese Arbeitsgruppe hat sich gebildet und wird von Alois Lottermoser und Andreas Mayr angeführt. Weiters haben sich Christian Zechner, Markus Huber und David Rettensteiner bereit erklärt, im e5-Team mitzuarbeiten. Wer auch immer sonst noch Interesse hat, in diesem Team mitzuarbeiten, möge sich im Gemeindeamt melden.

Allen sei jedenfalls für die Bereitschaft sehr herzlich gedankt.

## Der Skiclub Werfenweng hat eine neue Obfrau



Bei der Jahreshauptversammlung des Skiclubs Werfenweng am 2.12.2005 wurde Waltraud Herrmann zur neuen Obfrau des Skiclubs gewählt. Bürgermeister Peter Brandauer gratulierte zu dieser Wahl und bedankte sich beim scheidenden Obmann Reinhard Hafner für seine ehrenamtliche Tätigkeit und die vielen Stunden, die er für den Werfenwenger Skiclub aufgewendet hat.

Der Skiclub ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft, so Peter Brandauer weiter. Es wird das Interesse am Skisport bei den Kindern und Jugendlichen geweckt, der Zusammenhalt gefördert und Werfenweng nach außen vertreten. Besonders wertvoll ist die Arbeit mit den Kindern, viele freiwillige Stunden werden hier aufgebracht. Allen sei dafür ganz herzlich gedankt!

## Wissenswertes

### Die Geschichte des Elektroautos

Das Elektroauto ist 47 Jahre älter als das Automobil mit Benzinmotor.

Schon in der Frühzeit der Automobile waren die Elektroautos den Autos mit Verbrennungsmotoren überlegen. Nach verschiedenen Quellen wurde das erste Elektrofahrzeug im Jahr 1839 von Robert Anderson in Aberdeen, Schottland, gebaut. Damit wäre das Elektroauto 47 Jahre älter als das Automobil mit Benzinmotor (1886). Erst nach 1900 wurden Autos mit Elektromotor nahezu vollständig von solchen mit Verbrennungsmotor verdrängt.



Am 29. April 1882 führte Werner von Siemens in Halensee bei Berlin einen elektrisch angetriebenen Kutschenwagen, Elektromote genannt, auf einer 540 Meter langen Versuchsstrecke vor. Dabei handelte es sich um den ersten Oberleitungsbus der Welt.

Der Vorteil des Elektroautos liegt beim Antrieb, durch den Elektromotor kann ein wesentlich höherer Wirkungsgrad erreicht werden, wodurch der Energieverbrauch sinkt. Die Schwäche des Elektroautos liegt im Energiespeicher, der Batterie. Die Reichweite ist somit gering und das Aufladen der Batterie dauert lange. Erst wenn die Brennstoffzelle sich durchsetzt, kann das Elektroauto auch bei der Reichweite mit Automobilen mit Verbrennungsmotor

mithalten.



Angesichts der Problematik des hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Verkehr, der Feinstaub- und Lärmproblematik stellt sich die Frage, wann sich die Elektrofahrzeuge durchsetzen werden.

### Werfenweng in alten Ansichten

Dank der Initiative von Sepp Brandauer, Erwin Hafner und dem Salzburger Bildungswerk Werfenweng (Christian und Sonja Zechner) gibt es derzeit im Salzburger Landesskimuseum eine ganz besonders interessante Sonderausstellung, „Werfenweng in alten Ansichten“ zu bewundern.

Ebenso wurde ein schöner Kalender mit alten Ansichten aus Werfenweng aufgelegt und kann im Tourismusverband um nur 7 Euro gekauft werden, ein schönes Geschenk für viele Anlässe.

**Vielen Dank jedenfalls den Initiatoren dieser schönen Idee!**

## HINWEIS

Beachten Sie den beiliegenden Müllabfuhrplan 2006.

### Veranstaltungen

- 26.12.2005 Stephanieball der Landjugend
- 28.12.2005 Höllennacht am Dorfplatz
- 31.12.2005 Silvester am Dorfplatz
- 14. u. 15.01.2006 Internationales Schlittenhunderennen und Österreichische Meisterschaften